

Handout Zitieren und Quellenverzeichnis

(Literaturverzeichnis)

- auf ein Minimum beschränken
- Zitate kennzeichnen (Anführungszeichen), nie ändern, wortgetreu
- Plagiat: Text, Foto übernommen ohne Kennzeichnung = Betrug

Direkte Übernahme: Beispiel 1

Verkürzen eines Zitates: Beispiel 2

Beispiel 1

Christina Klug behauptet: „Kinderarbeit ist in Indien kein Tabuthema“¹

Beispiel 2

„Die Liste der Verstöße gegen das offizielle Verbot von Kinderarbeit [...] ist lang“², behauptet Christina Klug.

Beispiel 3

Sie beklagt: „Das Gesetz [zum Verbot der Kinderarbeit] wird allenfalls halbherzig durchgesetzt.“³

Fußnoten unten auf der Seite

¹ Klug, Christina (1999): Kinderarbeit in Indien, Stuttgart: Klett, S. 1

² Klug (1999): S. 1

³ Klug (1999): S. 1

Sinngemäßes Zitieren: Wiedergabe mit eigenen Worten (sinngemäß) und Quellenangabe am Ende benennen/ Fußnote („frei nach ...“ , „siehe hierzu...“)

„Word“ , Fußnoten: „Einfügen ---Fußzeile“/ „Verweise---Fußnote einfügen“
Computer „Word“ , Seitenzahl: „Einfügen----Seitenzahl“

Quellenverzeichnis

- am Ende der Arbeit mit allen verwendeten Medien (Zitate, Bilder etc.)
- alphabetisch geordnet

BUCH

Autorenname, Vorname: Titel, Verlag, Ort Jahr, Seite
Goethe, Johann Wolfgang: Faust, Reclam, Leipzig 1990, Seite 5

ZEITUNG

Autorenname, Vorname: Titel des Artikels, Name der Zeitung (Jahrgang), Datum, Seite
Glase, Ingo: Mira kann hören, OTZ (28), 9.3.2018, Seite 4

INTERNET

Autorenname, Vorname (wenn unbekannt, entfällt diese Angabe): Titel (Überschrift), URL, Datum des Zugriffs
Beispiel:
Koala, <http://de.wikipedia.org/wiki/Koala>, 11.03.2017

FOTO

Name, Vorname (Fotograf): Titel des Fotos, Webadresse, Datum des Zugriffs

Quelle:

Quellen korrekt angeben, <http://www.kreisgymnasium-neuenburg.de/unterricht/itg/quellen-korrekt-angeben/>, 11.03.201

